

Günther Rabl – Gastvortrag

Analog Sound Digital

Mittwoch 25.01.2023, 18h pünktlich – mdw Future Art Lab, Klangtheater

Analoger Sound ist warm, digitaler Sound ist kalt – so ungefähr geht die landläufige Einschätzung (und Röhrensound ist noch einmal eins drüber).

Tatsächlich kann man beobachten, wie sich die klangliche Ästhetik in den Jahren des Übergangs von analoger zu digitaler Technologie verändert hat. Auch im Werk namhafter Komponisten/innen, die jahrelang analog, auf Tonband, gearbeitet haben, findet man diesen Wandel. Quasi von einem Tag zum anderen ist der Klang zwar raffinierter, aber häufig schrill und unnahbar. Die spektrale Erscheinungsform zeigt meistens eine Überbetonung hoher Frequenzen bei gleichzeitiger Vernachlässigung ausgewogener Bässe. (Heiliger Tinnitus!)

Es stimmt scheinbar. Aber: Bei solcher Beurteilung hören wir oft den analogen Sound in digitalisierter Form und dennoch erscheint er wärmer, oder? Es ist also nicht die Digitalisierung an sich, die für den ‚kälteren‘ Sound verantwortlich ist, es ist die Vielzahl an neuen Effekten, die sich im digitalen Medium anbieten und ältere Methoden und Werkzeuge verdrängen, die durchaus auch digital verfügbar wären. Ich habe mich jahrzehntelang mit den Möglichkeiten der digitalen Klangbearbeitung und Transformation beschäftigt und zahlreiche neue Methoden gefunden und erfunden, die zum Teil auch – unter blumigen Namen – als Plugin erhältlich sind. In dieser Vorlesung möchte ich aber zeigen, wie man die Power des Computers benutzen kann, um längst bekannte Verfahren auf eine andere Ebene zu heben.

Günther Rabl (*1953, Linz) Komponist und Softwareentwickler; Autodidakt am Kontrabass; Mitwirkung in Improvisations- und Jazzensembles (u.a. mit Friedrich Gulda und Ursula Anders); Konzerte und Tourneen in Österreich, Deutschland, Frankreich, Ungarn, Polen; seit 1980 Hinwendung zu Tonbandkomposition und Computermusik, zahlreiche Werke, die bei internationalen Konzerten und Festivals aufgeführt wurden; seit 1983 Entwicklung von Software für Klangverarbeitung und Komposition; Initiator und Organisator des Festivals ABSOLUTE MUSIK (1988–96 in Allentsteig und Linz); von 1990 bis 2007 Vorlesung ‚Theorie der Elektroakustischen Musik‘ an der mdw; 2000 Gründung des Labels canto crudo, Herausgabe eigener Werke sowie Raritäten aus dem Archiv und aktuelle elektroakustische Werke aus aller Welt; 2010 Gründung der ELECTRIC ORPHEUS ACADEMY; Organisation von Workshops, Konzerten und Festivals, zuletzt die Klanginstallation Temple of Sound.

→ <https://www.canto-crudo.at>

